Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 31 (1924)

Heft: 7

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rauf man das Gewebe nochmals trocknet. Der auf diese Weise flammensicher gemachte Stoff wird der regelmäßigen Appretur unterworfen. Der Stoff widersteht dem Waschen und läßt sich auf die gewöhnliche Art färben. Einen nachteiligen Einfluß auf die Haut üben beim Tragen solche Stoffe nicht aus.

Flammensichere Mittel, welche Ammoniumsalze enthalten, wurden schon frühe angewendet. Die flammenschützende Wirkung dieser Salze beruht auf deren Zersetzung durch die Hitze. Es bilden sich Ammoniakdämpfe, sowie andere Gase, welche das Feuer nicht unterhalten, sondern ersticken. Magnesium-Ammoniumphosphat zeichnet sich durch sehr guten Flammenschutz aus, besonders wenn die Bildung des Niederschlages auf dem Stoffe vor sich geht. Das Tuch wird erst mit einer zehnprozentigen Phosphorsäurelösung oder ökonomischer mit einer Phosphatlösung (Monocalciumphosphat oder Superphosphat) imprägniert, getrocknet, alsdann in eine ammoniakalische Chlormagnesiumlösung eingelegt, alsdann wieder getrocknet und hierauf gewaschen und zum Schluß nochmals getrocknet. Der Niederschlag sitzt fest in dem Gewebe, staubt nicht und läßt sich durch Wasser nicht auswaschen.

Auch Wasserglas in Verbindung mit andern Stoffen gibt gute Resultate, so z. B. werden

Graphit	100 grs
Bariumsulfat	80 „
Kaliumcarbonat	60 „
Oker	10 „
Ammoniumphosphat	20 „
Alkoholische Harzlösung von 33%	30 „

mit 250 grs Wasserglaslösung von 39° Bé gemischt.

Natriumsilicate werden auch in Verbindung mit Magnesiumoxychlorid angewendet. Nach einem andern Verfahren erfolgt nach einer Vorbehandlung mit Wasserglas eine Behandlung mit einer Chlorcalciumlösung. Eine andere Vorschrift empfiehlt das Mischen gleicher Teile Wasserglas und Asbest, je 350 Teile, in 1000 Teilen Wasser. Die Wasserglasverbindungen bleiben in ihren Wirkungen gegenüber den Ammoniumverbindungen zurück, da erstere nur leicht auf dem Tuche anhaften. Borat und Borsäure erhöhen die Unentzündlichkeitswirkung der Ammoniumsalze. Borsalze schmelzen beim Erhitzen und bedecken das Gewebe mit einer glasartigen Schicht und schützen dasselbe gegen das Entflammen. (J. Ginsberg, „Textile Manufacturer", April 1924.)

Marktberichte

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 17. Juni. (Mitgeteilt von Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Unter dem Eindruck von anziehenden Preisen herrscht auf den meisten europäischen Märkten gute Nachfrage. Wir blicken wieder auf eine Woche mit regelmäßigem Geschäft zurück.

Japan. Die tiefen Preise scheinen nun doch endlich das Interesse der amerikanischen Käufer geweckt zu haben und in Yokohama wurden daher seit Abgang unseres letzten Rundschreibens täglich zwischen 1200 und 2000 Ballen für Amerika und Europa umgesetzt. Infolgedessen sind Yenpreise stetig langsam in die Höhe gegangen, aber eine leichte Schwäche des Yen-Kurses gleicht dies teilweise aus. Unsere Freunde notieren:

Filatures	1½	11/13	weiß	disponibel	Fr.	68.50
„	1½	13/15	„	„	„	65.—
„	No. 1	13/15	„	„	„	66.—
„	Extra Extra	13/15	„	„	„	70.—
„	Extra	13/15	„	„	„	67.50
„	Extra Extra	13/15	gelb	„	„	70.50
„	Extra	13/15	„	„	„	65.50
„	No. 1	13/15	„	„	„	64.—

Neue Seiden werden Fr. 1½ bis 3½ höher gehalten.

Der Stock ist auf 25,000 Ballen zurückgegangen.

Shanghai ist ruhig und zeigt sich teilweise etwas entgegenkommender in seinen Forderungen, wie folgt:

Steam Filatures Extra B 1 er und 2 e fil	9/11	Versch. Juli/Aug.	Fr.	92.50
„ „ Extra C 1 er und 2 e fil	13/22	„ „ „	„	79.—
Szechuen Filatures Bonnes	13 15—14/16		„	67.—
Tsatlée redév. ord. wie Crown 1, 2, 3		Versch. Juli/Aug.	„	67.50
„ „ „ „ Blue Fish 1, 2, 3		„ „ „	„	65.50
Shantung redév. best			„	61.—
Grüne Kahing, wie Mandarin Duck MM		Versch. Juli/Aug.	„	64.50
Tussah fil. 8 cocons best 1 und 2			„	39.—

Im Innern sind die Preise fest.

Canton. Hier sind Preise weiter gefallen und New York tritt nun auch auf diesem Markte als Käufer auf. Man notiert:

Filatures	Extra	13/15	auf Lieferung		Fr.	75.—
„	Best 1	11/13	„	„	„	66.50
„	Best 1	13/15	„	„	„	59.—
„	1er ordre	18/22	„	„	„	54.—
„	Best 1 14/16 new style		„	„	„	60.50
„	Pt. Extra	13/15	disponibel		„	67.50

Man schätzt, daß die dritte Ernte 10,000 Ballen ergeben wird, gegenüber ca. 15,000 Ballen der letzten Campagne. Darnach würde das Total der drei ersten Ernten sich auf 28,000 Ballen belaufen, gegen 34,000 Ballen im Vorjahr.

New York ist fester. Man berichtet uns, daß die Fabrik anstelle von Surrogaten mehr Seide verwendet und daß bessere Qualitäten hergestellt werden.

Zürich, den 24. Juni 1924. Die verhältnismäßig hohen Preise, die für italienische Cocons bezahlt werden, ziehen die Aufmerksamkeit der Käufer immer mehr auf Japanseiden, in denen wieder größere Umsätze stattgefunden haben.

Japan. In Yokohama geht ein regelmäßiges Geschäft weiter, aber bei geringeren Tagesumsätzen, als wie zuletzt berichtet, haben Preise noch ein wenig nachgegeben. Für neue Seide werden weiter höhere Preise notiert, als für alte Ware; doch verschwindet nun diese Differenz immer mehr, da der Stock stetig zurückgeht. Ebenso nähern sich nun Seiden im Titer 20/22, die in der letzten Zeit billiger zu haben waren, langsam den Preisen der übrigen Seiden. Der Stock beträgt 23,000 Ballen.

Unsere Freunde notieren:

Filatures	1½	11/13	weiß	auf Lieferg.	Fr.	71.50
„	1½	13/15	„	disponibel	„	63.—
„	1½	13/15	„	auf Lieferg.	„	64.50
„	No. 1	13/15	„	disponibel	„	64.—
„	Extra Extra	13/15	„	auf Lieferg.	„	69.50
„	Extra	13/15	„	disponibel	„	65.50
„	Extra Extra	13 15	gelb	„	„	70.—
„	Extra	13/15	„	auf Lieferg.	„	67.50
„	Best 1	13/15	„	disponibel	„	64.50

Shanghai. Infolge der andauernden Ruhe sahen sich die Chinesen gezwungen, ihre Forderungen etwas tiefer zu setzen und auf der neuen Basis stellte sich mehr Nachfrage ein. Man notiert:

Steam	Filatures	Extra A	1er und 2e fil	13/15	Fr.	98.50
„	„	Extra B	1er und 2e fil	13/15	„	83.50
„	„	Extra C	1er und 2e fil	13/15	„	76.50
Szechuen	„	best		12/14—13/16	„	71.—
Shantung	„	bonne		13/15—14/16	„	75.—
Tsatlée redév. new style, wie Blue Dragon Extra 1 und 2					„	72.—
„ „ „ „ „ Gold Tiger Extra					„	60.—
Minchew redévidées best					„	62.—
Tsatlée redévidée ordinaire Kun Kee Mars					„	58.50

Canton. Die Nachfrage von seiten Amerikas dauerte an und die Chinesen benützten die Gelegenheit, um ihre Preise stark in die Höhe zu setzen, wie folgt:

Filatures	Extra	13/15	auf Lieferung		Fr.	76.50
„	Petit Extra	13/15	disponibel		„	71.50
„	Best 1	11/13	nominell		„	71.—
„	Best 1	13/15	„		„	64.—
„	1er ordre	18/22	„		„	57.—
„	Best 1 14/16 new style		auf Lieferung		„	65.50

New York ist ruhig auf einer etwas höheren Basis.

Kunstseide.

Die Marktlage im Kunstseidengeschäft ist weiterhin unverändert.

Seidenwaren.

Paris, 25. Juni 1924. Die beiden letzten Monate wissen nur wenig Vorteilhaftes über den hiesigen Markt zu berichten. Der Mai war ganz still. Wer hätte mit dem Einkauf nicht erst das Resultat der bedeutungsvollen Wahlen abwarten wollen? Die unsichere innerpolitische Lage macht sich auch heute noch deutlich im Geschäftsgang bemerkbar.

Seit Mitte Juni haben sich die Verhältnisse um etwas gebessert. In Crêpe de Chine, Crêpe Satin und Charmeuse wurden einige interessante Geschäfte getätigt. In Taffetas glacé bestand ebenfalls einige Nachfrage, doch fehlt für diesen Artikel noch das schöne Sommerwetter. Weiß und schwarz bedruckte Marocains fanden raschen Absatz. Ein großer Modeartikel ist diesen Sommer der Shawl. Von Ecossais will man einstweilen nichts mehr wissen.

Für den Winter spricht man immer viel von Côtelés, sowohl in uni als auch bedruckt. Denn es herrscht große Vor-

liebe für Fantasie. In Lyon sollen große Orders in Lamés und reichen Gold- und Silberbrokaten bestehen.

Als neue Farben sind Cyclamen und fuchsia zu erwähnen. Letzteres wird besonders viel von englischen Kunden auf dem Platze verlangt. Grün (vert bouteille) erscheint wieder. Rot bleibt bestehen, ist aber bedeutend blasser geworden. Für Lingerie wird nicht wenig gelb verlangt (genre 4824 Claude, Eté 1924). F. B.

London, den 27. Mai 1924. Die schlechte Witterung während des Monats April und der ersten 14 Tage dieses Monats hat auf die Nachfrage für Sommerwaren — von Frühlingsartikeln konnte wohl kaum je die Frage sein — einen ungünstigen Einfluß ausgeübt; erfreulicherweise aber haben die letzten 10 Tage einen beträchlich besseren Ton in die Marktlage gebracht.

In stückgefärbten Artikeln sind nette Abschlüsse zustande gekommen; darunter fallen hauptsächlich Crêpes, Crêpe Satins, Crêpe Marocaines, sowohl in Uni wie bedruckt oder façonniert. Gute Nachfrage richtete sich auch nach Futter-Damas, sodann für Exportzwecke war etwelches Interesse für Taffetas glacé, hauptsächlich in hellen weiß-Ketten-Effekten.

In Farben dominiert Schwarz immer noch den Markt, hingegen besteht die allgemeine Ansicht, daß die jetzt noch so populären Abstufungen in Braun, in kommender Saison durch wine und amethyst verdrängt werden dürften.

Ueber die Mode nächster Saison ist jedermann absolut im Dunkeln, man erwartet aber maßgebende Information von den fashionablen Pferderennen nächsten Monat. M. V.

London, den 25. Juni 1924. Die verflossenen vier Wochen erzielten verhältnismäßig sehr erfreuliche Resultate, obschon „Ascot", das fashionable Pferderennen bis anhin dem Geschäft nicht den erhofften Impuls zu geben vermochte.

Guten Absatz fanden Crêpe Marocains uni und façonné, Crêpe Beauty und Satin Luisant. Sodann bestand etwelches Interesse für Alpacas, sowie billige Damas t. e. p. in Kombination mit Kunstseide. Die Herbstorders in Futterdamas sind ziemlich reichlich gefallen, hingegen stranggefärbten Unis gegenüber nimmt die Kundschaft immer noch die alte zurückhaltende Stellung ein, das „Hand zu Mund"-Geschäft jedem etwelchen Risiko vorziehend, in der Hoffnung, die Ware notwendigenfalls beim Fabrikanten zu finden.

Nach „Ascot" urteilend — und was an diesem hauptsächlich für die Mode maßgebenden Gesellschaftsereignis getragen wird, hat sich immer als letztes Wort für die Richtlinie der kommenden Wochen, ja sogar Monate, bewahrheitet — dürften Georgettes, Crêpe Satins, Crêpe Marocains und Crêpe de Chines in noch bessere Nachfrage zu stehen kommen.

An Farben sind, nebst schwarz, mastic, cayenne, café au lait, orangeade und amethyste sehr beliebt. M. V.

Baumwolle.

Manchester, 22. Juni 1924. Die hiesige Marktlage hat sich seit Beginn des Monats etwas verbessert. Von verschiedenen Seiten sind Nachfragen eingetroffen, die zum Teil in befriedigenden Bestellungen resultierten. Hätte Lancashire in Preisen nachgeben können, dann wären bedeutende Abschlüsse zustande gekommen. Indien figurierte an erster Stelle mit grey und white shirtings, leichteren bleaching cloths, alpacas, pongées. Shanghai und Hongkong bleiben infolge der hohen Notierungen immer noch zurück. Vereinzelte Geschäfte sind auch mit Aegypten und Konstantinopel gemeldet, sowie auch mit West-Afrika, Marocco und Süd-Amerika. Dagegen verzeichnen die Käufe seitens des Kontinents, besonders Deutschland, eine starke Abnahme. Lancashire tätigte mit Deutschland in der letzten Zeit einen bedeutenden Handel, welcher jetzt wegen den dortigen schwierigen Geldverhältnissen stark abnimmt. Die gewährten Kredite sind erschöpft, und die Zahlungen trafen verzögert oder gar nicht ein, was zur Folge hatte, daß die Lieferungen eingestellt wurden. J. L.

Liverpool, 22. Juni 1924. Von den letzten Wochen sind, außer dem ersten offiziellen Bericht über die Baumwoll-Ernteaussichten gegenüber dem Vormonat keine großen Veränderungen zu melden. Dieser lautete 65,5 gegen 71 im Vorjahr, 69,6 anno 1922 und dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre von 72,8. Trotz dem schlechten Situationsbericht vermochten sich die Preise zu halten. Nur New-York meldete am Tage der Ausgabe des Rapportes eine rapide Preissteigerung, die alsbald ebenso rasch auf die vorherige Basis zurückging. Die Wetterverhältnisse im Baumwoll-Belt sind im allgemeinen besser. Die Hauptinteressen sind immer noch auf die Entwicklung der heurigen Ernte gerichtet. Immerhin ist man heute zur Ansicht gekommen, daß im Falle einer schlechten amerikanischen Ernte, nicht-amerikanische Baumwolle die Lücke einigermaßen ausfüllen könnte, mit welcher man bis heute keine üblen Erfahrungen gemacht hat. Die ganze Lage ist äußerst unbestimmt. Der Markt verhält sich abwartend, nicht nur wegen den wirtschaftlichen, sondern auch wegen den politischen Verhältnissen, die von heute auf morgen Veränderungen bringen können.

Nachfolgend einige Notierungen in American Futures:

28. Mai		11. Juni	18. Juni
17.84	Juni	17.03	16.93
17.39	Juli	16.64	16.67
16.29	September	15.67	15.69
15.38	November	14.83	14.87
15.11	Januar	14.59	14.64

J. L.

Firmen-Nachrichten

Tessera-Aktiengesellschaft, Glarus. Die Firma bezweckt Handelsgeschäfte aller Art, speziell der Textilbranche; Beteiligung an industriellen Unternehmungen, insbesondere der Textilbranche, in In- und Ausland in jeder Form.

Das Aktienkapital beträgt 310,000 Fr. Der Verwaltungsrat besteht aus Friedrich Wilhelm Pflüger, Kaufmann, von Bischweiler (Elsaß), in München, Oberstdivisionär Emil Sonderegger, Kaufmann, von Heiden (Appenzell) in Bern, Max Degen, Redaktor, von Zürich, in Bern, und Dr. Paul Dumont, Advokat, von und in Bern. Als Geschäftsführer der Gesellschaft wurde Dr. jur. Peter Schmid, Advokat, von und in Glarus, bezeichnet. Domizil der Gesellschaft: Glarus.

Unter der Firma **Well A.-G.** (Well S. A.), hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, eine Aktiengesellschaft gebildet, die den Handel mit Textilfabrikaten aller Art zum Zwecke hat. Das Aktienkapital beträgt 40,000 Fr. Als Verwaltungsrat ist gewählt Paul Remund, Kaufmann, von Riedholz (Solothurn), in Lenzburg (Aargau). Geschäftslokal: Zürich 1, Uraniastraße 12.

Textilmanufaktur A.-G., Zürich. Der Verwaltungsrat hat zum Direktor ernannt: Traugott Jost; Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Hirzel.

A.-G. für Seidenstoffhandel in Zürich. Als weitere Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt: Dr. Gustav Hürlimann, Rechtsanwalt und Albrecht Wilhelm Büren, Kaufmann. Die gleichen Herren wurden auch als Vorstandsmitglieder der Firma Setina Aktiengesellschaft in Zürich gewählt.

In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Keyser, Müller & Cie.** in **Basel,** ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Robert Welchlin-Grey in Basel. Zweck der Firma: Fabrikation und Handel in Spinn- und Zwirnmaschinen, sowie deren Bestandteile und Zubehör. Geschäftslokal: Birsigstraße 127.

Textilwerke A.-G. Bäretswil. Zweck dieser neuen Aktiengesellschaft ist der Erwerb, die allfällige Erweiterung und der Betrieb der bisher durch die Firma Wenk & Co. betriebenen mechanischen Baumwollwebereien Bäretswil und Stock (Bäretswil), sowie der Handel in Garnen und Textilfabrikaten aller Art. Das Aktienkapital beträgt 250,000 Fr., wovon 146,000 Fr. in Apports bestehen. Der Verwaltungsrat besteht aus: Albert Huber-Steiner, Kaufmann, von und in Neftenbach; Julius Wenk-Mayer, Kaufmann, von Speyer a. Rh. (bayrische Pfalz), in Zürich, und Heinrich Tobler, Webereitechniker, von und in Bäretswil.

Abderhalden & Co., Wattwil. Die bisherigen Inhaber der Firma, Hr. G. Wild, Frau Martha Kaspar-Abderhalden und Eugen Abderhalden Sohn sind als Teilhaber zurückgetreten. Die Prokura-Unterschriften der Herren J. Möller und Ernst Abderhalden sind gelöscht. Das Seidenstoff-Fabrikationsgeschäft ist per 1. Juli 1924 von den Herren Ernst Abderhalden-Temperli und Konrad Kaspar-Abderhalden käuflich übernommen worden und wird in unveränderter Weise unter dem Namen Abderhalden & Co. weitergeführt. An Herrn Gottlieb Wild, der in der Gesellschaft als Kommanditär verbleibt, ist Einzelprokura erteilt worden.

Philana A.-G. Basel. Zweck dieses Unternehmens ist der Verkauf und Vertrieb der nach den Patenten der Textilpatentgesellschaft Liestal, bezw. des Charles Schwartz und der Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M., verarbeiteten Textilien im In- und Ausland. Das Grundkapital beträgt 1,000,000